

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 04.07.1759-31.12.1759

24. Dezember 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184968

ihm, das er schlaft wie ein Fels, und sprach ihm, aber
 sey ihm es an. Der Gefühlsman der Epan
 mit dem von. Dan 16^{te} wurde ihm von den Köni-
 gen Patribus, davon hier zwei anwesend waren
 Epan befragt. Und der Hofmeister ließ ihn für
 ihn vor sich kommen. Der König sprach: Sadana,
 swami sagte, ^{dem} was der Gefühlsman ihm von der
 Wesurenaccistottinam gesagt, zu ihm: Der
 Rasendira-Kuru: welcher mit gaganasirky war,
 hat dir zwei Oles zu schreiben und die Aufschrift
 gemacht: Warum hast du nicht davon
 schliefst? Wir haben dir keine gute Götter
 in der Stadt, die dich anbeten, sondern die Götter
 antworten: Die Götter in Tranquebar haben
 ganz ihre eigene Sprache, und meine Liebe, und ich
 finde ihn, das er in Gottes Wort gegründet.
 Gierst du, so ist ihm große Dank ausgesprochen,
 wenn er wieder zur Königlich Religion zurück
 kommen wollte. Er sollte aber repliciren: Alle seine
 Botschaften von ihm sind nicht acceptiren. Gierst du
 hast du ihm abgethan zu sein. Dan 17^{te} ließ ihn
 ihn die Patres zu sehen geben, und der Hofmeister
 sagte, er würde er über mich vor alle die Patres
 exponirt. Rasendira-Kuru sprach zu ihm:
 Hast du die Antwort? Der Gefühlsman antwortete:
 Ob ich habe ich mich zu bedauern kann? Ich erzählte
 ihm alle meine unverständigen Dinge von Luther
 der Gefühlsman antwortete: Ich glaube nicht an den,
 theum, und von dem ich dich nicht in
 der guten Liebe. Nachdem er das sagte, und
 ich und er von Ausrufung der heiligen ausgesprochen
 worden, sollte man ihm nicht mehr Botschaften

zugefetzt: wobei der Gefühlsyantz stiller war.
 Am 18ten kam der Patres des Konfessions
 von ihm eine categorische Antwort bedafam, ob er
 die Konfession religiös belegen wolle, und Königt
 werden wolle, oder nicht. Er antwortet mit Nein,
 und befot ihn zu fragen, was er ihm nicht wolle.
 von woller sollte er ihm gefallt, so sollte er
 wieder kommen. Das Abende war 5. Uhr kam er
 ihm fragen, was er gefam können. Er sollte fufabar
 geführt, die Konfession zugefamt, und Landgericht
 von den Königen in die Konfession überfallen zu
 werden, zu was er wieder ohne vorfamt.
 Das Abende bedafam er nicht zu fuchen. Am 19ten
 ging er auf einen Konfession zugefamt, und
 zugleich, und ihm zu wiffen, was er fuchen. Da
 er aber nicht fuchen begab, und er fuchte
 paleiam begab, so kam er auf den Hofe.
 man wiffen, und fuchen auf fuchen, und
 fuchte ihm ein Gefühlsyantz. Das Hofe, die Hofe, und
 Samimaley zugefamt, und mit ihm fuchen fuchen
 zugefamt gab. Am 20ten kam er auf Samimaley
 21ten auf Tirupalaturey, und ihm fuchen fuchen.
 Aufol Mitter mit fuchen und fuchen, und fuchen fuchen
 am 22ten Dec: yantz nicht fuchen fuchen fuchen
 fuchen in Tranquebar ein.
 Damit wir fuchen fuchen können, so fuchen fuchen.
 rawayen unter ihm fuchen fuchen fuchen,
 fuchen und fuchen fuchen, und fuchen fuchen,
 fuchen fuchen und fuchen, und fuchen fuchen
 fuchen fuchen fuchen fuchen fuchen.

